

Barbara Sonnenhauser, LMU (Institut für Slavische Philologie)

Semantik und Interpretation des imperfektiven Aspekts
(am Beispiel des Russischen, Bulgarischen und Türkischen)

Ausgangspunkt des Vortrags ist das Problem der Vielzahl an Interpretationsmöglichkeiten des imperfektiven Aspekts im Russischen. Diese Frage ist in den zahlreichen Arbeiten zum russischen Aspekt noch nicht zufriedenstellend geklärt worden. Oftmals werden die möglichen Lesarten einfach aufgelistet, wobei dann die Diskussion im Zentrum steht, wie viele und welche Interpretationen es ‘gibt’. Das führt nicht selten dazu, daß mögliche Interpretationen für die Semantik des Aspektmarkers gehalten werden (für den imperfektiven Aspekt beispielsweise ‘nicht vollendete’ oder ‘andauernde’ Handlung). Damit werden die Daten jedoch nur ungenügend erfaßt, und auch übereinzelsprachliche Verallgemeinerungen sind kaum möglich.

Für eine konsistente Analyse der Bedeutung von Aspekt im Russischen und in sprachübergreifender Hinsicht ist es nötig, Aspekt und verbale Basis (‘Aktionsart’) zu trennen, zwischen Semantik und Interpretation zu unterscheiden, sowie die Interaktion von Semantik (enkodierte Information) und Pragmatik (inferierte Information) bei der Interpretation herauszuarbeiten.

Die Kombination von Selektionstheorie, Intervall-Semantik und Neo-Grice’scher Pragmatik liefert einen übereinzelsprachlich anwendbaren Beschreibungsrahmen, der sprachspezifische Analysen vor dem Hintergrund einer strukturierten Typologie von Aspektsystemen erlaubt.

Die sprachübergreifende Anwendbarkeit der vorgeschlagenen Analyse wird am Beispiel des Bulgarischen und Türkischen illustriert.